



Curriculum Vitae Prof. Dr. Monika Schnitzer



Name: Monika Schnitzer
Geboren: 9. September 1961

Foto: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Forschungsschwerpunkte: Wettbewerbspolitik, Innovationspolitik, multinationale Unternehmen

Monika Schnitzer ist eine deutsche Ökonomin. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Wettbewerbspolitik, Innovationen sowie multinationale Unternehmen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- 2017, 2013 Gastprofessorin, Harvard University, Cambridge, USA
- 2009 Gastprofessorin, University of California, Berkeley, USA
- 2004 Gastprofessorin, Yale University, New Haven, USA
- 2000 Gastprofessorin, Stanford University, Stanford, USA
- seit 1996 Universitätsprofessorin (Ordinaria), Lehrstuhl für Komparative Wirtschaftsforschung, Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München
- 1995 - 1996 Lehrstuhlvertretung, LMU München
- 1995 Habilitation, Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, Universität Bonn
- 1992 Visiting Scholar, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Visiting Lecturer Boston University, Boston, USA
- 1991 - 1996 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Wirtschaftspolitische Abteilung, Universität Bonn
- 1991 Promotion im Rahmen des European Doctoral Programs, Universität Bonn
- 1988 - 1989 Auslandsjahr, London School of Economics, London, UK
- 1986 - 1991 Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Staatswissenschaftliches Seminar, Universität zu Köln

1986 Diplom, Volkswirtschaftslehre, Universität zu Köln

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- seit 2022 Vorsitzende, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Bundesrepublik Deutschland
- seit 2020 Mitglied, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Bundesrepublik Deutschland
- Seit 2021 Vorsitzende, Expertenkreis Transformation der Automobilwirtschaft, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- seit 2020 Mitglied, Economic Advisory Group for Competition Policy, Europäische Kommission
- 2020 - 2021 Mitglied, Expertenausschuss zum Zukunftsfonds Automobilindustrie, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- 2018 - 2019 Mitglied, Kommission „Wettbewerbsrecht 4.0“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- 2014 - 2015 Mitglied, Expertenkommission „Stärkung von Investitionen in Deutschland“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- 2015 - 2016 Vorsitzende, Verein für Socialpolitik (VfS), Berlin
- 2013 - 2014 Designierte Vorsitzende, VfS, Berlin
- 2011 - 2019 Stellvertretende Vorsitzende, Expertenkommission Forschung und Innovation, Bundesrepublik Deutschland
- 2007 - 2020 Vorsitzende, Forschungsausschuss, LMU München
- 2005 - 2007 Executive Board, European Economic Association
- 2004 - 2006 Mitglied, Economic Advisory Group on Competition Policy, Europäische Kommission
- 2003 - 2007 Council Member, European Economic Association
- seit 2001 Mitglied, Wissenschaftlicher Beirat, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- 1998 - 2006 Associate Editor, Journal of Industrial Economics, German Economic Review and of CESifo Studies

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- seit 2017 Teilprojekt „Firm Size, Ownership, and Innovation“, Transregio (TRR) 190, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

- 2012 - 2016 Teilprojekt „Marktstruktur im Bankensektor und makroökonomische Stabilität“, Schwerpunktprogramm (SPP) 1578, DFG
- 2004 - 2015 Teilprojekt „Globalisierung, Unternehmensorganisation und endogene Marktstruktur“, TRR 15, DFG
- 2004 - 2008 Projekt „Multinationale Banken und die Entwicklung des Finanzsektors in Osteuropa“, DFG
- 1999 - 2002 Projekt „Unternehmensfinanzierung und -kontrolle in den Transformationsländern: die Rolle des Wettbewerbs im Bankensektor und auf Gütermärkten“, DFG
- 1998 - 2006 Projekt „Deutsche Auslandsinvestitionen in Osteuropa: Theorie und Evidenz“, DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2022 Mitglied, Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- 2022 Ehrendoktorwürde, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2022 Europa-Medaille für besondere Verdienste um Bayern in einem Vereinten Europa, Freistaat Bayern
- 2022 Gustav-Stolper-Preis, VfS, Berlin
- 2021 Best Paper Award, American Economic Journal
- seit 2020 Ehrenmitglied, Best Paper Award
- seit 2016 Mitglied, Academia Europaea
- 2012 Bayerischer Verdienstorden, Freistaat Bayern
- 2011 Preis für gute Lehre, Freistaat Bayern
- seit 2008 Mitglied, Bayerische Akademie der Wissenschaften
- seit 2008 Fellow, European Economic Association
- 2005 Verdienstorden am Bande, Bundesrepublik Deutschland
- Seit 1996 Fellow, Centre for Economic Policy Research, London
- 1996 Akademiepreis, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften
- 1992 Forschungsstipendium, DFG
- 1988 - 1989 Auslandsstipendium, Deutscher Akademischer Austauschdienst
- 1984 - 1986 Stipendiatin, Studienstiftung des deutschen Volkes

Forschungsschwerpunkte

Monika Schnitzer ist eine deutsche Ökonomin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Wettbewerbspolitik, Innovationen sowie multinationale Unternehmen.

Im Mittelpunkt von Monika Schnitzers aktueller Forschung steht die Interaktion von Wettbewerb und Innovation und insbesondere die Frage, welchen Beitrag kartellrechtliche Maßnahmen und Regulierung leisten könnten, um Innovationen zu steigern. Dafür hat sie in einer Reihe von Arbeiten mit Mikrodaten die Auswirkungen der Antitrust-Verfahren gegen AT&T in den 1950er und 1980er Jahren untersucht, in deren Folge zunächst die Zwangslizenzierung von Patenten und später eine Aufspaltung des Unternehmens verhängt wurden.

Die Rolle des Wissenschaftssystems für Innovationen und die Auswirkung der Globalisierung auf Innovationsstandorte sind Gegenstand einer Reihe von anderen Arbeiten.

In weiteren Arbeiten hat sie am Beispiel von Steuersenkungen und -erhöhungen auf dem deutschen Kraftstoffmarkt den Zusammenhang zwischen Wettbewerb und Markttransparenz auf die Wirksamkeit steuerpolitischer Maßnahmen analysiert.

In ihrer Zeit als Vorsitzende des Vereins für Socialpolitik hat sie sich die Förderung der evidenzbasierten Wirtschaftspolitik zur Aufgabe gemacht.

Ihre wissenschaftlichen Kenntnisse bringt Monika Schnitzer in vielen Gremien ein, aktuell vor allem im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (sogenannte Wirtschaftsweise), zu dessen Vorsitzende sie 2022 gewählt wurde. Mit Monika Schnitzer hat erstmals eine Frau den Vorsitz des Sachverständigenrats übernommen.